

INTERNATIONALES

26. Europacup der Landesmeister (Feld) / Damen

Hertogenbosch/NL. Zum ersten Mal reisen die Damen von **Rot-Weiss Köln** als amtierender Feldmeister von 1998 zum Europacup der Landesmeister. Der deutsche Vertreter spielt in Division A des Europacups, der über Ostern in Hertogenbosch ausgetragen wird.

Als absoluter Neuling beim Europacup läßt sich der **Kölner Trainer Wolfgang Kluth** trotzdem nicht aus seiner gewohnten Ruhe bringen. Keine der gegnerischen Mannschaften hat er kürzlich spielen sehen, geschweige denn beobachten können. In der Favoritenrolle sieht er die Vertreterinnen Englands (Slough) und die Niederländerinnen (HC s'Hertogenbosch) mit einem gewissen Heimvorteil.

Kluth: „Mein Team hat auch ohne Tina Peters, die ihre Karriere beendet hat, die Leistungsstärke wie bei der Deutschen Meisterschaft, und der Deutsche Meister muß beim Europacup einfach eine ordentliche Rolle spielen. Primäres Ziel ist der Verbleib in der A-Division, zweitens ist mir wichtig, auf internationalem Parkett gute Spiele zu zeigen.“

Als deutsche Vertreterin der Schiedsrichterriege wurde **Ute Conen** von der EHF nominiert.

Gruppe A

KTHC Stadion Rot-Weiss (GER)

Edinburgh Ladies (SCO)

Moscow Pravda (RUS)

SKA Slavia Praha (CZE)

Gruppe B

Slough Ladies (ENG)

HC s'Hertogenbosch (NED)

Kolos Borispol (UKR)

Ritm Grodno (BLR)

Spielplan / 26. Europacup der Landesmeister

Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Fr, 2. April 1999	12.00 Uhr	KTHC Stadion Rot-Weiss	Slavia Praha
	14.00 Uhr	Edinburgh Ladies	Moskva Pravda
	16.00 Uhr	Slough	Ritm Grodno
	18.00 Uhr	S' Hertogenbosch	Kolos Borispol
Sa, 3. April 1999	10.30 Uhr	KTHC Stadion Rot-Weiss	Moskva Pravda
	12.30 Uhr	Edinburgh Ladies	Slavia Praha
	14.30 Uhr	S' Hertogenbosch	Ritm Grodno
	16.30 Uhr	Slough	Kolos Borispol
So, 4. April 1999	10.00 Uhr	KTHC Stadion Rot-Weiss	Edinburgh Ladies
	12.00 Uhr	Moskva Pravda	Slavia Praha
	14.00 Uhr	Slough	s' Hertogenbosch
	16.00 Uhr	Kolos Borispol	Ritm Grodno
Mo, 5. April 1999	08.00 Uhr	4. Gruppe A	3. Gruppe B
	10.30 Uhr	3. Gruppe A	4. Gruppe B
	13.00 Uhr	2. Gruppe A	2. Gruppe B
	15.00 Uhr	1. Gruppe A	1. Gruppe A

Infos: J.L.E. Donners, HC DEN BOSCH, Graafseweg 271 – B, 5213 AK s' Hertogenbosch, The Netherlands, Telefon: 0031 73 6130141p oder 0031 30 6008888g,

Telefax: 0031 73 6130141p oder 0031 30 608870g.



9. Europacup der Pokalsieger / Damen

Terrassa/Spanien. Nach Spanien reist als deutscher Vertreter der **Berliner HC**, der durch seine mehrfache Teilnahme reichlich Erfahrung sammeln konnte. **Trainer Friedel Stupp** hat seinem Kollegen von Rot-Weiss Köln in Sachen Gegneereinschätzung einiges voraus. Viele europäische Vereine treffen sich zu den Europacups immer wieder. Trotz vieler Erfahrungswerte empfindet auch Stupp die Teilnahme am Europacup als „Sprung ins kalte Wasser“. Denn auch er konnte keinen seiner Gegner beobachten. **Stupp:** „Wie schon im letzten Jahr fahren wir ohne Vorbereitung nach Spanien.“ Bis zum vergangenen Sonntag, an dem die Berlinerinnen nach Terrassa fuhren, war nämlich an eine gemeinsame Vorbereitung auf den Europacup nicht zu denken. „Die sechs Nationalspielerinnen waren

mit dem A-Kader in Argentinien und spielten anschließend in Holland ein schweres Länderspiel“, so **Stupp**. Nach Terrassa fährt er nun aber doch mit der besten Mannschaft, nimmt alle Nationalspielerinnen mit und hat keine Verletzten in seinem Team. Die Favoritenrolle spielt für Stupp HBC Amsterdam, eine Mannschaft, die den Europacup der Landesmeister gleich 12fach gewann.

Als Schiedsrichterin wurde **Christiane Wagner** aus Moers von der EHF nominiert.

Gruppe A

HBC Amsterdam (NED)
Western Klick Photopoint (SCO)
Komunalschik Barnaul (RUS)
C.D. Terrassa (ESP)

Gruppe B

Dinamo Sumy (UKR)
Berliner HC (GER)
Clifton Scottish Life (ENG)
H.C. Vaivorykste-Gintra (LTU)

Spielplan / 9. Europacup der Pokalsieger

Datum	Uhrzeit	Begegnung	
Fr, 2. April 1999	10.00 Uhr	Dinamo Sumy	H.C. Vaivorykste-Gintra
	12.00 Uhr	Berliner HC	Clifton Scottish Life
	14.00 Uhr	HBC Amsterdam	C.D. Terrassa
	16.00 Uhr	Western Klick Photopoint	Komunalschik Barnaul
Sa, 3. April 1999	10.00 Uhr	Dinamo Sumy	Clifton Scottish Life
	12.00 Uhr	Berliner HC	H.C. Vaivorykste-Gintra
	14.00 Uhr	HBC Amsterdam	Komunalschik Barnaul
	16.00 Uhr	Western Klick Photopoint	C.D. Terrassa
So, 4. April 1999	10.00 Uhr	Dinamo Sumy	Berliner HC
	12.00 Uhr	Clifton Scottish Life	H.C. Vaivorykste-Gintra
	14.00 Uhr	HBC Amsterdam	Western Klick Photopoint
	16.00 Uhr	Komunalschik Barnaul	C.D. Terrassa
Mo, 5. April 1999	09.00 Uhr	3. Gruppe A	4. Gruppe B
	10.00 Uhr	4. Gruppe A	3. Gruppe B
	11.30 Uhr	2. Gruppe A	2. Gruppe B
	14.00 Uhr	1. Gruppe A	1. Gruppe B

Infos: Jordi Vinas, CD Terrassa Hockey,
Apdo Correus 174, 08230 Matadepara,

Barcelona, Spanien, Telefon 0034 93 787
0502, Telefax 0034 93 787 0980.



1. Youth Trophy über Ostern

Belfast / Antwerpen. Zum ersten Mal findet die sogenannte Youth Trophy für den U 18- und U 16-Bereich, weiblich und männlich, statt und tritt damit die Nachfolge der früheren Sechs-Nationen-Turniere an. Acht statt ursprünglich sechs Mannschaften spielen in je zwei Vierergruppen gegeneinander. Der Touch einer Europameisterschaft wird den Jugendlichen vermittelt. Diese Ideen der EHF stoßen bei den DHB-Verantwortlichen, Bundesjugendwart Wolfgang Hillmann und seinen verantwortlichen Trainern Knuf, Willemsen und Lemmen für den weiblichen Bereich und Peters, Forstner und Althoff für den männlichen Bereich nicht gerade auf Entzückung. Ganz im Gegenteil. Hierzulande ist man nämlich der Auffassung, daß es in Turnieren bzw. Meisterschaften auf internationaler Ebene keine Ergebnisorientierung geben darf, sondern Ausbildungsorientierung. Die Zeit in diesen Altersklassen sei trainingsmethodisch ein wichtiger Ausbildungszeitraum für die Spieler. Durch die zwangsläufige Verlegung der Veranstaltung an fünf verschiedene Orte wird der Sichtungs- und Talentförderungsaspekt der Bundestrainer vernachlässigt, es ist keine kontinuierliche jahrgangsübergreifende Beobachtung möglich. Der verstärkte Wettkampfgedanke sowie die geplante Auf- und Abstiegsregelung erzürrt die deutschen Hockeygemüter.

Bundesjugendwart Wolfgang Hillmann reichte bei der EHF einen Vorschlag für einen anderen Austragungsmodus ein und hat angekündigt, daß er seine Teams nur „probeweise“ zur 1. Youth Trophy schickt. Ob seine Teams im Jahre 2000, sollte es bei diesen Wettkampfbedingungen bleiben, auch die 2. Trophy bestreiten werden, läßt der Bundesjugendwart offen. Die EHF plant bei ihrer Generalversammlung im Juni einen Erfahrungsaustausch. Erst dann wird man sehen, wie es weitergeht.

HERREN

9. Azlan-Shah-Cup / 2.-10. April 1999

Kuala Lumpur. Zum neunten Mal treffen sich in Malaysia sechs Topnationen in Sachen Hockey. Neben Deutschland reisen Kanada, Korea, Neuseeland und Pakistan nach Kuala Lumpur. Dort wird in dem nagelneuen und wohl zur Zeit schönsten Hockeystadion der Welt, dem Bukit Jalil National Hockey Stadium, gespielt. 12.000 Zuschauer faßt das Stadion insgesamt, also eine tolle Kulisse für die von Bundestrainer Paul Lissek nach dem Zentrallehrgang nominierten Spieler. Für die Herrennationalmannschaft ist es, nach einem Kurztrip nach Holland, der Startschuß in die Vorbereitungsphase für die Europameisterschaften im September in Padua. Lissek äußerte sich nach dem Zentrallehrgang erfreut über die Junio-

renspieler Tibor Weißenborn und Tobias Hentschel, die sich sehr stark präsentiert hätten. Beide bekommen nun durch die Nominierung zum Azlan-Shah-Cup eine Riesenchance, die beim Bundestrainer hinterlassenen Eindrücke weiter zu be-

stätigen. Lissek: „Die Querverbindung zu dem Zentrallehrgang der Junioren war glücklich und sehr erfolgreich. Wir haben einige Spiele gegeneinander ausgetragen, die gute Erkenntnisse brachten.“

Abschlußtabelle 1998

1. Australien
- 2. Deutschland**
3. Korea
4. Neuseeland
5. England
6. Malaysia

Kader für Malaysia

	Name, Vorname	Verein	Jahrgang	A-Länderspiele
1	Arnold , Clemens (TW)	Münchner SC	78	1
2	Eimer , Christoph	Münchner SC	77	51
3	Emmerling , Björn	RK Rüsselsheim	75	35
4	Gemmrig , Frank	Der Club an der Alster	73	44
5	Green , Michael	Harvestehuder THC	72	144
6	Hentschel , Tobias	SCC Berlin	79	----
7	Klink , Max	Crefelder HTC	78	6
8	Köpp , Benjamin	UHC Hamburg	75	12
9	Kurtz , Christian	HC Venlo (NL)	75	28
10	Mayerhöfer , Christian	Dürkheimer HC	71	188
11	Michel , Björn	Münchner SC	75	120
12	Reinelt , Sascha	Stuttgarter Kickers	78	43
13	Saliger , Stefan	UHC Hamburg	67	168
14	Schulte , Christian	Crefelder HTC	75	14
15	Stengler , Christian	Harvestehuder THC	68	98
16	Tewes , Jan-Peter	Der Club an der Alster	68	178
17	Wein , Christian	Junior Barcelona (E)	79	6
18	Weißenborn , Tibor	Berliner HC	81	1

Deutschlandspiele in Malaysia

Datum	Ortszeit/MEZ	Begegnung	
2.4.99	20.05 / 14.05 Uhr	Korea	- Deutschland
4.4.99	18.05 / 12.05 Uhr	Deutschland	- Neuseeland
5.4.99	20.05 / 14.05 Uhr	Deutschland	- Malaysia
7.4.99	17.35 / 11.35 Uhr	Kanada	- Deutschland
8.4.99	16.05 / 10.05 Uhr	Deutschland	- Pakistan
9.4.99	Restday	Restday	Restday
10.4.99	08.05 / 02.05Uhr	5. der Gruppe	6. der Gruppe
	16.05 / 12.05 Uhr	3. der Gruppe	4. der Gruppe
	18.35 / 12.35 Uhr	FINALE	

„Best of Four“ mit Indien – Terminänderungen der Länderspielserie in vier deutschen Städten

Hürth. In anderer Reihenfolge als veröffentlicht wird Deutschland auf die indi-

sche Herren-Nationalmannschaft treffen. Mainz und Bad Kreuznach haben die Termine getauscht. Das Länderspiel in Mainz überträgt das Deutsche Sportfernsehen (DSF) live.

Spielplan

Datum	Uhrzeit	Ort / Verein
Dienstag, 08.06.1999	18.00 Uhr	Frankfurt am Main Club SC Frankfurt 1880
Donnerstag, 10.06.1999	16.30 Uhr	Bad Kreuznach Club HC Bad Kreuznach
Samstag, 12.06.1999	15.00 Uhr	Mayen Club HC Grün-Weiß TuS Mayen
Sonntag, 13.06.1999	12.30 Uhr	Mainz Club TSV Schott Mainz (DSF-Übertragung)

Neue Termine / Änderungen

8. Europameisterschaft der Herren / 1.-12. 9.1999

Padua. Zum ersten Mal findet auf italienischem Boden eine so bedeutende und große internationale Hockeyveranstaltung statt. 12 Nationen haben sich qualifiziert und alle wollen durch den Gewinn der Europameisterschaft auf direktem Weg das Qualifikationsticket für Sydney 2000 lösen. Die Teams sind in zwei Gruppen (A und B) eingeteilt; es wird nach üblichem Modus gespielt. Nach den fünf Gruppenspielen der einzelnen Mannschaften qualifizieren sich die Gruppenersten und –zweiten für die Halbfinals. Der weitere Turnierverlauf ist bekannt. Die italienische Fernsehanstalt RAI wird die Europameisterschaft bis in den letzten

Winkel Italiens übertragen, denn die Sportart Hockey findet dort seit Jahren stetig steigende Zuschauerzahlen.

Das Ziel der Deutschen ist offensichtlich, allerdings wird es keine leichte Aufgabe. Bundestrainer Lissek muß in diesem so wichtigen Vorbereitungszeitraum auf einige erfahrene Spieler verzichten. Nach dem endgültigen und überraschenden Abschied von **Klaus Michler**, muß der Bundestrainer zumindest in diesem Jahr auf **Martin Eimer** und bis nach der Europameisterschaft auf **Oliver Domke** verzichten.

Gruppe A England Frankreich Irland Niederlande Polen Rußland

Gruppe B Belgien Deutschland Italien Spanien Schweiz Wales
--

Spielplan

Mittwoch, 1.9.	9.30	A	Irland	- Frankreich
	12.00	A	Niederlande	- Polen
	14.30	B	Italien	- Deutschland
	17.00	A	England	- Rußland
Donnerstag, 2.9.	9.30	B	Schweiz	- Wales
	12.00	B	Spanien	- Belgien
	14.30	A	Irland	- Niederlande
	17.00	A	Frankreich	- England
Freitag, 3.9.	9.30	A	Polen	- Rußland
	12.00	B	Wales	- Belgien
	14.30	B	Schweiz	- Italien
	17.00	B	Deutschland	- Spanien
Samstag, 4.9.	12.00	A	Irland	- England
	14.30	A	Frankreich	- Polen
	17.00	A	Niederlande	- Rußland
Sonntag, 5.9.	12.00	B	Deutschland	- Schweiz
	14.30	B	Italien	- Belgien
	17.00	B	Spanien	- Wales
Montag, 6.9.	9.30	A	Polen	- England
	12.00	A	Irland	- Rußland
	14.30	A	Niederlande	- Frankreich
	17.00	B	Deutschland	- Belgien
Dienstag, 7.9.	9.30	B	Spanien	- Schweiz
	12.00	A	Polen	- Irland
	14.30	B	Italien	- Wales
	17.00	A	Niederlande	- England
Mittwoch, 8.9.	9.30	A	Frankreich	- Rußland
	12.00	B	Belgien	- Schweiz
	14.30	B	Italien	- Spanien
	17.00	B	Deutschland	- Wales
Freitag, 10.9.	9.00		3. Gruppe A	- 4. Gruppe B
	11.30		3. Gruppe B	- 4. Gruppe A
	14.00		1. Gruppe A	- 2. Gruppe B
	16.30		1. Gruppe B	- 2. Gruppe A
Samstag, 11.9.	9.00		5. Gruppe A	- 6. Gruppe B
	11.30		5. Gruppe B	- 6. Gruppe A
	14.00		Spiel um Platz	7 und 8
	16.30		Spiel um Platz	5 und 6
Sonntag, 12.9.	9.00		Spiel um Platz	11 und 12
	11.30		Spiel um Platz	9 und 10
	14.00		Spiel um Platz	3 und 4
	16.30		FINALE	

BUNDESLIGA

Der Countdown läuft.....

Am Wochenende 17./18. April startet die Feldsaison. Der Saisonhöhepunkt – also die beiden Deutschen Feldhockeymeisterschaften - finden am 9./10. Oktober 1999 (Damen) und für die Herren am darauffolgenden Wochenende am 16./17. Oktober 1999 statt. Wo die Titel ausgespielt werden, ist noch offen.

Titelverteidiger

Die Damen von **Rot-Weiss Köln** gehen als Titelverteidiger an den Start der diesjährigen Feldsaison; zum ersten Mal wurden sie in der letzten Feldsaison Deutscher Meister. Der Überraschungsmeister von 1998 setzte sich in dem Finale gegen den favorisierten Berliner HC 2 : 0 durch. Als Titelverteidiger der Herren setzte sich der **Harvesthuder THC** im Finale gegen den Gladbacher HTC erst nach Verlängerung und Siebenmeterschießen 4 : 3 (3 : 3 / 0 : 0) durch. Für die Hamburger war es der zweite Feldtitel nach 1996.

Spielmodus

Damen und Herren spielen nach demselben Modus. Durch die Gruppenspiele qualifizieren sich die je vier Gruppenersten und tragen dann das Viertelfinale aus. Im Viertelfinale spielen Nord 1 gegen Süd 4, Süd 1 gegen Nord 4, Nord 2 gegen Süd 3 und Süd 2 gegen Nord 3

einmalig gegeneinander. Termine der Viertelfinalspiele: Damen am 2./3. Oktober 1999 und Herren am 9./10. Oktober 1999. Die vier Sieger treffen dann zu Deutschen Meisterschaft mit Halbfinalspielen und Finale aufeinander.

Im Gegensatz zu den Damen (zwei Absteiger pro Gruppe) steigt bei den Herren nur je ein Team pro Gruppe ab.

Zahlen zur Erinnerung

In 112 **Damen-Bundesligabegegnungen** fielen in der Feldsaison 1998 402 Tore, das sind durchschnittlich 3,59 Treffer pro Spiel. Von diesen 402 Toren wurden 182 in der Nordgruppe und 220 im Süden geschossen. (1997 waren es 395, 133 in der Nordgruppe und 262 im Süden). Der Norden blieb also torärmer als der Süden. Das Torverhältnis hat sich allerdings etwas verschoben. 1997 zählte der Süden fast die doppelte Anzahl an Toren als der Norden. Das Verhältnis hatte sich in der letzten Feldsaison etwas relativiert.

Beste Torschützin der Feldsaison 1998 war **Vanessa Schmoranz** vom Klipper THC aus Hamburg mit 13 Treffern. Mit je 12 Toren pro Saison folgten ihr Natascha Keller und Inga Möller vom Berliner HC. Nur 84 Tore mehr fielen in der 1. **Herren-Bundesliga**. Also 486 Treffer in den 112 Begegnungen, ein Durchschnitt von 4,34 Tore pro Bundesligaspiel. Im Norden fielen 259, im Süden 227 Tore (1997

fielen noch 528 Tore während der gesamten Saison).

Bester Torschütze wurde mit 21 Treffern **Hendrik Lange** von Der Club an der Alster aus Hamburg, gefolgt von Nationalspieler Björn Michel vom Münchner SC mit 14 Toren und Junioren-Nationalspieler Patrick Lunau-Mierke vom Uhlenhorster HC in Hamburg mit 12 Toren.

Gruppeneinteilung

DAMEN Gruppe Süd

1. Rüsselsheimer RK
2. Berliner HC
3. SC Frankfurt 80
4. Eintracht Frankfurt
5. TuS Lichterfelde
6. Zehlendorfer Wespen
7. TSV 1846 Mannheim
8. ATV Leipzig

DAMEN Gruppe Nord

1. Klipper THC Hamburg
2. **Rot-Weiss Köln (Meister)**
3. Club Raffelberg
4. Großflottbeker THGC
5. Club an der Alster Hamburg
6. RTHC Bayer Leverkusen
7. Eintracht Braunschweig
8. Düsseldorfer HC

HERREN Gruppe Süd

1. SC Frankfurt 80
2. Dürkheimer HC
3. Münchner SC
4. HTC Stuttgarter Kickers
5. SC SAFO Frankfurt
6. HC Rot-Weiß München
7. Rüsselsheimer RK
8. Berliner HC

HERREN Gruppe Nord

1. Club an der Alster Hamburg
2. Gladbacher HTC
3. **Harvestehuder THC (Meister)**
4. UHC Hamburg
5. Crefelder HTC
6. HTC Uhlenhorst Mülheim
7. Rot-Weiss Köln
8. SW Neuss

Trainer der 1. Bundesliga

Wie vor jeder neuen Saison gibt es natürlich auch dieses Mal einige Veränderungen in der Trainerliste der 1. Bundesliga-teams, bei den Damen wie auch den Herren. Hier nun eine Übersicht, die sich nach der Reihenfolge der Gruppeneinteilung orientiert.

DAMEN Gruppe Süd

Bundestrainer Berthold Rauth (Rüsselsheimer RK), Friedel Stupp (Berliner HC), Susi Brundert ist die Nachfolgerin von Thorsten Hautzel (SC Frankfurt 80), Jürgen Fiedler (Eintracht Frankfurt), Frank Langer (TuS Lichterfelde), Bernd Rannoch (Zehlendorfer Wespen), Markus Weise (TSV 1846 Mannheim) und Rolf Thieme für Werner Wiedersich (ATV Leipzig).

DAMEN Gruppe Nord

Markku Slawyk (Klipper THC Hamburg), Wolfgang Kluth (Rot-Weiss Köln), Mathias Ahrens, Nachfolger von Michael Stockum (Club Raffelberg), Hansjörg Bartsch (Großflottbeker THGC), Jens George (Der Club an der Alster), Andreas Höppner (RTHC Bayer Leverkusen), Jost Miltkau (Eintracht Braunschweig) und Michaela Scheibe (Düsseldorfer HC).

HERREN Gruppe Süd

Peter Penders (SC Frankfurt 80), Martin Schulze (Dürkheimer HC), Mario Rittweiler (Münchner SC), Horst Ruoss (HTC

Stuttgarter Kickers), Walter Bröckers (SC SAFO Frankfurt), Hans Baumgartner (HC Rot-Weiß München), Carsten Keller (Berliner HC), nur die Trainerfrage beim Rüsselsheimer RK ist noch offen.

HERREN Gruppe Nord

Joachim Mahn (Der Club an der Alster), Bundestrainer Paul Lissek zusammen mit Bernd Schöpf (Gladbacher HTC), Michael Willemsen als Nachfolger von Klaus-Peter Krüger (Harvestehuder THC), Frank Hänel (UHC Hamburg), Dr. Dietmar Alf (Crefelder HTC), Rüdiger Hänel (HTC Uhlenhorst Mülheim), Uschi Schmitz (Rot-Weiss Köln) und André Schiefer (SW Neuss).

Infos/Bundesliga-Ergebnisdienst: Willi Schäfer, Telefon: 069 - 412 549 (Tonband). Der Bundesliga-Ergebnisdienst ist an den Spieltagen - eine Stunde nach Abschluß aller am gleichen Tag stattgefundenen Spiele der Bundesligen - telefonisch abrufbar. Videotext ARD/ZDF - Tafeln 467/468.

telegramm +++

+++ 1999 wird es drei weitere Hockey-Tennis-Veranstaltungen geben und damit sollen wieder - hoffentlich so erfolgreich wie im letzten Jahr - Jugendliche auf die beiden interessanten Sportarten aufmerksam gemacht werden. Im September letzten Jahres hatte es in Dortmund eine Street-Veranstaltung in Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Hockey-Bund und dem Deutschen Tennis-Bund gegeben

und man hatte an nur einem Tag ca. 600 Schüler auf die beiden Sportarten aufmerksam gemacht und sie mit dem gebotenen Programm begeistert. Die Veranstaltungen 1999 sind am 11. Juni in Magdeburg (Am Alleecenter), am 18. Juni in Neuenkirchen (Stummplatz) und am 2. Juli in Böblingen/Sindelfingen (Parkplatz des Einkaufszentrums Bräuninger Land) und laufen ganztägig von 10.00 bis 18.00 Uhr.

+++ DHB-Mitarbeiterin **Uschi Schmitz**, zuständig für das Referat Breitensport und Vereinshilfe beim DHB, wurde im Februar vom Deutschen Sportbund als Mitglied in den Bundesausschuß für Ausbildung und Personalentwicklung berufen.

+++ Der **Bundesjugendausschuß** hat drei neue Mitglieder. Beim 47. Bundesjugendtag in Aalen wurden Adalbert Erben aus Aalen als Finanzreferent, Hella Kämper aus München als Bundesmädchenwartin und Oliver Zeißner aus Schwabach für das Referat Breitensport und außersportliche Maßnahmen gewählt.

+++ DHB-Vizepräsident **Walther Lones** wurde beim Bundesjugendtag nach 22jährigem Engagement als Bundesjugendwart von seinem Nachfolger Wolfgang Hillmann offiziell verabschiedet.

ERGEBNISECKE

Zwei Unentschieden gegen die Teams der Niederlande! Amstelveen/NL. Am 24. März trafen sich gleich beide deutsche Nationalmann-



schaften zu einem Länderspiel gegen die Niederlande. Für beide deutsche Teams war es nicht gerade eine optimale Terminierung.

Die Damen kamen einen Tag vorher von einer Länderspielreise und einem Drei-Nationen-Turnier aus Argentinien zurück, die Herren reisten vom Zentrallehrgang aus Limburg an, der erst drei Tage vorher begonnen hatte.

7000 Zuschauer hatten sich im Wagener Stadion in Amstelveen eingefunden, um den beiden Länderspielen zu folgen.

Beide Teams trennten sich von ihren Gegnern mit einem Unentschieden!

Die Damen sahen sich in der ersten Halbzeit einem stark spielenden Vizeweltmeister gegenüber. Der Halbzeitstand mit 0 : 3 Toren belegt das eindeutig. In der zweiten Halbzeit glichen die Deutschen verdienstermaßen, mit einer spielerisch erfolgreichen, starken Leistung zu einem 3 : 3-Endstand aus. (Tore durch Suxdorf, Reiter, Klecker)

Im Duell der Herrenteams zwischen Weltmeister, Olympiasieger und Champions-Trophysieger Niederlande und Europameister Deutschland war die Begegnung wie gewohnt spannend. Die holländische Mannschaft spielte stark aus dem Mittelfeld, bestimmte klar das Geschehen auf dem Spielfeld und ging mit 2 : 0 in Führung. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit gelang den Deutschen der Anschlußtreffer zu einem 2 : 1 Halbzeitstand. Das deutsche Team um Bundestrainer Paul

Lissek agierte während des gesamten Spiels mit schnellen Kontern aus einer kompakten Abwehr und fand sich mit zunehmender Spielzeit besser mit dem starken Gegner zurecht. So gelangen zwei weitere Tore der Deutschen, die Holländer gingen mit zwei Toren erneut in Führung. In der letzten Spielminute gelang den Deutschen der verdiente Ausgleichstreffer. (Tore durch Tewes, 2 x Michel, Mayerhöfer)

DHB-Damen trafen auf starke Gegner in Argentinien!

Buenos Aires. Eine Niederlage gegen Neuseeland und ein Unentschieden in dem Länderspiel gegen Argentinien waren die Ausbeute des Drei-Nationen-Turnieres, das die Damen um Bundestrainer Berti Rauth während der Länderspielreise in Argentinien bestritten.

Im ersten Spiel gegen Neuseeland kamen den Deutschen die gerade beendete Hallensaison und die Hitze in Argentinien nicht entgegen. Der Gegner spielte stark und setzte sich mit 3 : 1 Toren (2 : 0) durch.

Im zweiten Spiel des Turniers trafen die Damen auf die momentan, neben Australien und Südkorea, wohl stärkste Damemannschaft der Welt – Argentinien. Die Deutschen wehrten sich mit Kräften gegen die total offensiv spielenden Argentinierinnen. Erheblichen Anteil am Ergebnis gab es von der deutschen Torfrau Julia

Zwehl, die gleich 10 Strafecken des Gegners abwehrte und damit zum Matchwinner wurde. Das Spiel endete mit einem torlosen Unentschieden.

Hallenhockey-Jugendmeister!

Ende Februar und Anfang März wurden in fünf Jugendaltersklassen die Deutschen Hallenmeisterschaften ausgetragen!

Kiel. Bei der Hallenmeisterschaft der *Jugend A* setzte sich der Berliner HC im Finale mit 3 : 1 Toren gegen Uhlenhorst Mülheim durch.

Limburg. Neuer Deutscher Hallenmeister bei der *Jugend B* wurde in einem knappen Finale mit 3 : 2 Toren der Dürkheimer HC. Auch in diesem Finale zog die Mannschaft von Uhlenhorst Mülheim den kürzeren.

Berlin. Neuer Deutscher Hallenmeister der *Knaben A* wurde HTC Stuttgarter Kickers. In dem torlosen Finale gegen DSD Düsseldorf mußte eine Entscheidung per Siebenmeterschießen (4 : 2) den Meister ausmachen!

Goslar. Im Harz fand die erste Doppelmeisterschaft im weiblichen Jugendbereich statt. Im Finale der Altersklasse *Weibliche Jugend* standen sich, wie im Vorjahr, TSV Mannheim und Club Raffelberg gegenüber. Titelverteidiger Mannheim setzte sich mit einem 7 : 2 Sieg erneut durch. In der Altersklasse *Mädchen A* gewann das Finale der Berliner HC mit 3 : 1 Toren über den Rüsselsheimer RK.

OLYMPIA-QUALIFIKATION (Sydney 2000)

Qualifikation		Damen	Herren
Gastgebende Nation		Australien	Australien
Olympiasieger 1996		Australien	Niederlande
Kontinentale Meisterschaften	13. Asien-Spiele (12-98)	Südkorea	Indien
	2. Ozeanien-Cup (5-99)		
	13. Pan-Amerikanische-Spiele (7/8-99)		
	5./8. Europameisterschaften (8/9-99)		
	7. Afrika-Spiele (9-99)		
Qualifikationsturnier Herren	9.-19.3.2000* Osaka/Japan		5 Teams
Qualifikationsturnier Damen	23.3.-2.4.2000* Milton Keynes/England	4 Teams	
Nationen (insgesamt)		10 Teams	12 Teams

* An dieser Stelle hatte sich im *HOCKEY dialog* Nr. 3/99 ein Fehler eingeschlichen. Die Qualifikationsturniere finden im **Jahre 2000** statt, nicht 1999.

STATISTIK 99

DAMEN

Feld-Länderspiele 1999

08.01.99	Terrassa / Spanien	1	D – Spanien	2 : 2 (2 : 0)
12.03.99	Buenos Aires / Argentinien	2	D – Neusseland	1 : 3 (0 : 2)
14.03.99	Buenos Aires / Argentinien	3	D – Argentinien	0 : 0
24.03.99	Amstelveen / Niederlande	4	D – Niederlande	3 : 3 (0 : 3)
4 Länderspiele (Feld)				
		=	3 Unentschieden	6 : 8
		=	1 Niederlage	

Bilanz 1998

		5 Länderspiele (Halle)	=	5 Siege	51 : 2
		25 Länderspiele (Feld)	=	15 Siege	53 : 44
			=	2 Unentschieden	
			=	8 Niederlagen	

Bilanz 1997

		18 Länderspiele (Feld)	=	10 Siege	51 : 28
			=	2 Unentschieden	
			=	6 Niederlagen	

HERREN

Hallen-Länderspiele 1999

22.01.99	Slagelse/Dänemark	1	D – Polen	8 : 3 (3 : 2)
22.01.99		2	D – Österreich	13 : 3 (7 : 1)
23.01.99		3	D – Rußland	11 : 2 (6 : 1)
23.01.99		4	D – Schweiz	12 : 2 (5 : 1)
24.01.99		5	D – Polen	9 : 6 (7 : 1)
5 Länderspiele (Halle)				
		=	5 Siege	53 : 16

Feld-Länderspiele 1999

24.03.99	Amstelveen / Niederlande	1	D – Niederlande	4 : 4 (1 : 2)
1 Länderspiel				
		=	1 Unentschieden	4 : 4

Bilanz 1998

		34 Länderspiele (Feld)	=	16 Siege	81 : 61
			=	9 Unentschieden	
			=	9 Niederlagen	

Bilanz 1997

		5 Länderspiele (Halle)	=	5 Siege	41 : 12
		18 Länderspiele (Feld)	=	14 Siege	50 : 25
			=	2 Unentschieden	
			=	2 Niederlagen	

HOCKEY-TERMINE 1999 / 2000

Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich
-------	---------------	-----	---------

APRIL 99

2.-5.4.	26. Europacup der Feld-Landesmeisterinnen/Div. A (8 Teilnehmer u.a. Rot-Weiss Köln)	Hertogenbosch / NL	Damen (Vereine)
2.-5.4.	9. Europacup d. Pokalsiegerinnen/Div. A (8 Teiln. u.a. Berliner HC)	Terrassa / Spanien	Damen (Vereine)
1.4.	Trainingsspiel gegen Kanada	Kuala Lumpur / Malaysia	Herren
2.-10.4.	9. Azlan-Shah-Cup (Deutschland, Kanada, Korea, Malaysia, Pakistan, Neuseeland)	Kuala Lumpur / Malaysia	Herren
17./18.4.	Start: 1. Bundesliga (Feld)	Vereine	Damen / Herren

MAI 99

12.-13.5.	EM-Vorbereitungs-LG	Köln (RWK)	Damen
21.-24.5.	26. Europacup d. Feld-Landesmeister/Div. A (8 Teilnehmer u.a. HTHC)	Terrassa / Spanien	Herren (Vereine)
21.-24.5.	10. Europacup d. Pokalsieger/Div. B (8 Teilnehmer u.a. SAFO Frankfurt)	Wettingen / Schweiz	Herren (Vereine)
21.-24.5.	EM-Vorbereitungs-LG Drei-Nationen-Turnier (Deutschland, Niederlande, Italien)	Padua / Italien	Herren
25.-27.5.	EM-Vorbereitungs-LG	Köln (RWK)	Damen
28.-30.5.	<i>Bundestag (alle 2 Jahre) Wahl des Präsidiums</i>	<i>Ludwigsburg Ausrichter: BBT'99</i>	<i>Landesverbände Vereine</i>

JUNI 99

8.-13.6.	„Best of Four“ Länderspielserie gegen Indien	Frankfurt (8.6.), Bad Kreuznach (10.6.), Mayen (12.6.), Mainz (13.6.)	Herren
10.-20.6.	Champions-Trophy 7. CT der Damen 21. CT der Herren (OdB)	Brisbane / Australien	Damen
13.6.	DHB-Pokal (Feld) Start: 1. Hauptrunde		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
16.-20.6.	Länderspielreise LS gegen Polen (18./19.6.)	Poznan / Polen	Herren
20.6.	DHB-Pokal / 2. Hauptrunde		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
27.6.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Damen (Vereine)
27.6.	DHB-Pokal / 3. Hauptrunde		Herren (Vereine)

JULI 99

4.7.	DHB-Pokal / Halbfinale		Damen (Vereine)
4.7.	DHB-Pokal / Viertelfinale		Herren (Vereine)
8.-13.7.	EM-Vorbereitungs-LG LS gegen Südkorea (9./12.7.)	Leipzig (ATV)	Herren
10.7.	DHB-Pokal / Halbfinale		Herren (Vereine)
11.7.	DHB-Pokal / Finale		Damen (Vereine) Herren (Vereine)
16.-18.7.	Vier-Nationen Turnier (Deutschland, Südkorea, Spanien, Argentinien)	Hannover (DHC)	Herren
20.-25.7.	EM-Vorbereitung LS gegen Spanien (20.7.) LS gegen Rußland (24.7.)	Köln (RWK)	Damen
Datum	Veranstaltung	Ort	Bereich

JULI 99 (Fortsetzung)

24.7.-8.8.	13. Pan American Games (OdB)	Winnipeg/Kanada	Damen/Herren
28.7.-6.8.	EM-Vorbereitungs-LG LS gegen Australien	Köln (RWK)	Damen
31.7.-3.8.	Länderspiele gegen Malaysia	Limburg / Mayen	Herren

AUGUST 99

1.8.	LS gegen Australien	RTHC Leverkusen	Damen
4.-8.8.	Vier-Nationen-Turnier (England, Deutschland, Polen, Malaysia)	Milton Keynes / Engl.	Herren
7.-15.8.	20. Südostasien-Spiele (OdB)	Darusalam/Brunei	Damen/Herren
12.-15.8.	Rabobank-Turnier (Niederlande, Pakistan, Spanien, Deutschland)	Amstelveen / NL	Herren
18.-29.8.	5. EM (12 Nationen)	Köln (RWK)	Damen
20.-22.8.	Drei-Nationen-Turnier (Deutsch- land, Pakistan, Schweiz)	Schweiz	Herren

SEPTEMBER 99

1.-12.9.	8. EM (12 Nationen)	Padua / Italien	Herren
8.-18.9.	7. Afrika-Spiele (OdB)	Johannesburg / Südafrika	Damen/Herren

OKTOBER 99

2./3.10.	1. BL: Viertelfinale		Damen (Vereine)
7.-17.10.	2. Mittelmeer-Cup (OdB)	Alexandria/Ägypten	Herren
9./10.10.	54. DM (Feld)		Damen (Vereine)
9./10.10.	1. BL: Viertelfinale		Herren (Vereine)
16./17.10.	57. DM (Feld)		Herren (Vereine)
19.10.-4.11.	Länderspielserie	Australien	Herren

NOVEMBER 99

12./13.11.	3. DHB-Trainer Symposium	BLZ Köln	Alle Trainer
13./14.11.	Start: 1. Bundesliga (Halle)	Vereine	Damen / Herren

2000**JANUAR 2000**

28.-30.1.	10. Hallen-EM / Division A		Damen
-----------	----------------------------	--	-------

FEBRUAR 2000

9./10.2.	39. Hallen-DM		Damen (Vereine)
16./17.2.	39. Hallen-DM		Herren (Vereine)
18./20.2.	11. Europacup der Hallen- Landesmeister		Damen (Vereine) Herren (Vereine)

MÄRZ 2000

9.-19.3.	Olympia-Qualifikation	Osaka / Japan	Herren
23.3.-2.4.	Olympia-Qualifikation	Milton Keynes / Engl.	Damen

APRIL 2000

21.-24.4.	10. Europacup / Pokal		Damen (Vereine)
21.-24.4.	11. Europacup / Pokal		Herren (Vereine)

JUNI 2000

9.-12.6.	27. Europacup / Feld-Landesmeister	Vereine	Damen / Herren
----------	------------------------------------	---------	----------------

SEPTEMBER 2000

15.9.-01.10.	27. Olympischen Sommerspiele	Sydney/Australien	Damen / Herren
--------------	------------------------------	-------------------	----------------

Stand: 29.3..99

Legende: DM=Deutsche Meisterschaft / EM=Europameisterschaft / WM=Weltmeisterschaft / LG=Lehrgang /
LS=Länderspiele / TS=Trainingsspiel / BL=Bundesliga / **OdB**=Ohne deutsche Beteiligung

Neue Termine / Änderungen
